

## Die Europäische Bürgerinitiative

Die Europäische Bürgerinitiative ist der direkte Weg um bei der Europäischen Kommission eine konkrete Gesetzesänderung vorzuschlagen, im Unterschied zu einer Petition, die vom Petitionsausschuss des Europäischen Parlaments entschieden wird.

Seit 2012 besteht für EU-Bürger/innen die Möglichkeit, sich mit einer Europäischen Bürgerinitiative direkt an die Europäische Kommission zu wenden.

Dazu muss zunächst ein Bürgerausschuss gegründet werden, welcher aus mindestens sieben Mitgliedern\* aus mindestens sieben verschiedenen EU-Staaten besteht.

Nach erfolgreicher Prüfung der Initiative durch die Europäische Kommission hat der Bürgerausschuss ein Jahr Zeit, um Unterschriften zu sammeln.

\* Mindestwahlalter (i.d.R. 18 Jahre, Österreich und Malta 16 Jahre, Griechenland 17 Jahre) muss erreicht sein und darf nicht Mitglied der Europäischen Kommission sein. Ein Eintrag im Wahlregister ist nicht erforderlich.

Unterstützende Organisationen:



Weitere Unterstützer und Informationen:  
[www.stop-finning.eu](http://www.stop-finning.eu)

# Es wird Zeit, dass wir in Europa handeln!

STOP FINNING  
STOP THE TRADE

Beenden wir **jetzt gemeinsam**  
den Handel mit Haiflossen  
in Europa.

#stopfinningEU

**HIER  
ABSTIMMEN!**



## Forderung STOP FINNING – STOP THE TRADE

Jährlich sterben zwischen 63 bis 273 Millionen Haie durch Menschenhand.<sup>[1]</sup> Die genauen Zahlen bleiben Spekulation, da es an verlässlichen Daten fehlt und die weltweite Dunkelziffer durch illegalen Fang extrem hoch ist.

Gejagt werden Haie weltweit besonders wegen ihrer Flossen. Diese werden vor allem im asiatischen Raum als Haiflossensuppe verzehrt. Für die vermeintliche Delikatesse mit wenigen Gramm Flossen werden bis zu 90 EUR verlangt.<sup>[2]</sup> Ein extrem lukratives Geschäft mit gewaltigen Gewinnmargen auf Kosten der Haie!

Die Flossen werden oft auf grausame Weise durch „Finning“ gewonnen. Finning bedeutet, dass den Haien bei lebendigem Leib die Flossen abgeschnitten werden. Die Tiere werden anschließend über Bord geworfen, da ihr Fleisch verglichen mit den Flossen nahezu wertlos ist. Ohne Flossen sinken die Haie auf den Meeresgrund, wo sie ersticken, verbluten oder lebendig gefressen werden.

Dieses Geschäft wird auch aus Europa bedient.

Seit 2013 verbietet die sogenannte „Fins Naturally Attached“ Verordnung der Europäischen Union<sup>[3]</sup> ausnahmslos das Aufbewahren, Umladen und Anlanden jeglicher Haiflossen in EU-Hoheitsgewässern und auf allen EU-Schiffen.

„Gemeinsam haben wir jetzt die Gelegenheit, in der Europäischen Union ein Umdenken zu erzeugen und eine wirkliche Verbesserung für den Schutz der Haie zu erreichen.



Deswegen fordern wir: Der Handel mit Haiflossen in Europa muss sofort enden!



Das grausame Geschäft mit den Flossen wird sich erst dann nicht mehr lohnen, wenn der Handel mit abgetrennten Haiflossen in der EU unterbunden wird.



Deshalb muss die „Fins Naturally Attached“-Verordnung in der Europäischen Union auch auf den Export, Import und Transit von Haien und Rochen ausgeweitet werden.

[www.stop-finning.eu](http://www.stop-finning.eu)

– Eine Europäische Bürgerinitiative –

Zentrales Online-Sammelsystem der Europäischen Union.



<sup>1</sup> IUCN Shark Specialist Group, Frequently Asked Questions: Sharks, Rays, and chimaeras; <https://www.iucnssg.org/faqs.html>.

<sup>2</sup> Kimley, Peter A. Peter, The Biology of Sharks and Rays, 2013, S. 451.

<sup>3</sup> REGULATION (EU) No 605/2013 OF THE EUROPEAN PARLIAMENT AND OF THE COUNCIL of 12 June 2013.